

ZirkusZeitung Kunterbunt

25. bis 28. August 2009

Auch dieses Jahr wieder! Zirkus Ganz Spontan!



1. Ausgabe

Vier Tage sind in Harlaching schon vorbei und der Zirkus geht noch bis zum 5. 9. 2009. Wir freuen uns, euch die erste Ausgabe der Kinderzirkuszeitung Kunterbunt zu präsentieren. Über 1000 Kinder haben bisher Spiel und Spaß erlebt, bei Zirkus Shadow, Zirkuswerkstätten, Zirkuskantine, Zirkusolympiade, der Bewegungsbaustelle des Sportamts, Slacklines und Rolliparcours. Gleichzeitig proben Kinder nebenan im Münchner Kindlheim für die große Samstags-Zirkusgala um 15 Uhr. Am Sonntag findet das große Zirkusspektakel mit Pumpernudl, Shadow und dem Geschichtenerzähler Tormenta Jobarteh statt. Wir Zirkusreporter haben einiges dazu in dieser Zeitung festgehalten.

Viel Vergnügen beim Lesen, Staunen und Rätseln wünscht
Eure Zeitungsredaktion Kunterbunt!

Inhalt

Interessantes aus der Küche.....	Seite 2
Rezepteecke.....	Seite 3
Rund um die Kreativ-Werkstätten..	Seite 4
Aus der Schattenwelt.....	Seite 5
des Zirkus Shadow	
Rätsel und Spaß.....	Seite 6
Zirkusgeschichten.....	Seite 8
Zirkus Spezial.....	Seite 9
Ankündigungen.....	Seite 10
Kunstvoll.....	Seite 11



Impressum

Auflage: 300 Exemplare

Preis: 50,- Cent

Redaktion: Uschi Reim, Thomas Baron,
Linus Berbig

Kinderreporter: Eva (10), Lukas (10),
Katja (11), Caterina (11), Oli (9), Florian
(8), Christina (12), Justin (9), Juri (7),
Martin (10), Elias (10), Livia (9), Paolo
(6), Phillip (14), Anna, Lisa (9),
Jeannine (11)

Spiellandschaft Stadt e.V.,

Albrechtstr. 37, 80636 München,

Geschäftsführerin: Evelyn Knecht

Tel. 089-183335,

kids@spiellandschaft.de,

www.spiellandschaft.de



Beiträge:

Diese Zeitung und weitere

Reporterberichte sind ab Dienstag,

1. 9. 09, im Internet abrufbar unter

www.spiellandschaft.de → auf Aktionen

klicken → auf Kinderzeitung klicken

Zirkus `Ganz Spontan` ist ein

Kooperationsprojekt von Spiellandschaft

Stadt e.V., Sportamt-Freizeitsport,

Stadtjugenamt-Ferienangebote und

Pumpernudl.

Gefördert und unterstützt durch die

Landeshauptstadt München und den

Bezirksausschüssen 17 und 18

Die Texte bilden die Meinung der Autoren
ab.

Interview mit Pizzabäcker Adriano

Reporter: Guten Tag! Wir sind Katja und Christina. Hätten sie kurz Zeit für ein Interview?

Pizzabäcker: Ja!

Reporter: Gut, die erste Frage: Wie heißen sie?

Pizzabäcker: Ich heiße Adriano!

Reporter: Wie viele Sorten gibt es von der Pizza?

Adriano: Sorten von der Pizza? Man kann hundert verschiedene Pizzasorten machen, nach beliebiger Fantasie! Je fantasievoller ein Pizzabäcker ist, desto mehr kann man auch anbieten. Wir haben zum Beispiel Nutellapizza. Die meisten Pizzas sind aber mit normalem Schinken. Natürlich gibt es auch Margerita, die Quattro Stagioni oder die Capriciosa.

Reporter: Wissen Sie, warum die Pizza Margerita „Pizza Margerita“ heißt?

Adriano: Angeblich soll ein Pizzabäcker in Neapel für die Königin Margarita etwas besonderes vorbereitet haben. Das war eine Pizza mit Tomatensoße, rot, mit weißem Mozzarella und Basilikum in grün. Das ist die italienische Fahne. Und dadurch ist die Pizza Margerita entstanden!

Reporter: Wie lange gibt's die Pizza schon?

Adriano: Ich würde sagen, dass es die Pizza schon seit 4000 Jahren gibt! Weil die Araber, die Griechen und die Römer damals auch schon Pizza hatten! Früher war es einfach Teig auf heißem Stein gebacken. Normalerweise ohne Beilage. Mit der Zeit sind sie auch fantasievoller geworden.



Reporter: Wissen Sie auch, wer die Pizza erfunden hat?

Adriano: Es ist schwierig, aber ich würde sagen, dass es eine arabische Erfindung ist! Und dadurch, dass viele Leute nach Italien fahren, ist die Pizza in Italien berühmt geworden.



Reporter: Wie heißt der Plural von Pizza?

Adriano: Der Plural von Pizza heißt „Les Pizzas“.

Reporter: Was für eine Sorte Pizza ist am beliebtesten?

Adriano: Es ist die Pizza Rucola: Da ist Rucola mit Pamesan in dünnen Scheiben und Tomatenwürfel drauf. Und die Pizza mit Trüffel läuft auch sehr gut!

Reporter: Was ist ihre Lieblingspizza?

Adriano: Meine Lieblingspizza ist mit scharfer Salami und Zwiebeln.

Reporter: O.K., dann danken wir für dieses Interview! Vielen Dank.

Adriano: Kein Problem.

Christina (12) und Katja (11)

Wie macht man Popcorn?

Fast alle Befragten haben schon einmal Popcorn selbst zu Hause gemacht.

Hast du Lust Popcorn selbst zu machen? Wir Reporter haben für dich herausgefunden, wie es geht.

Bei unserer Umfrage kam heraus, dass man es entweder in der Mikrowelle oder im Topf machen kann. Für die Mikrowelle kauft man Fertigbeutel und wartet, bis die Tüte aufplatzt. Dann muss man sie sofort raus nehmen.

Und so geht es im Topf:

1. Nimm dir einen Topf oder eine Pfanne. Doch vergiss nicht, dass ein Deckel sehr wichtig ist, denn sonst fliegt dir das Popcorn um die Ohren.

2. Nun mache Butter oder Öl in die Pfanne oder in den Topf. Mit Butter schmeckt es pflaumiger.

3. Nun mache den Topf heiß und warte ungefähr 3 Minuten. Die Butter brennt da auch nicht an.

4. Jetzt kannst du die Körner in den Topf schütten. (Aber es müssen Popcornmaiskörner sein!)

5. Dann setze den Deckel drauf und warte, bis es so richtig kracht.

6. Nun nimm den Deckel ab und schütte das Popcorn in eine Schüssel.

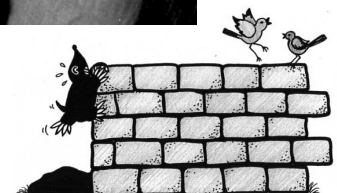
7. Jetzt kannst du nach belieben Zucker oder Salz untermischen.

Guten Appetit!

Umfrage von Elias (10)

Rezept und Text von Jeannine (11)

Foto: Jeannine

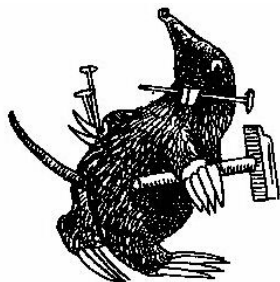


Die Puppe Lilli

Jacky ist heute zehn geworden. Sie stellt uns ihre Puppe Lilli vor. Lilli tanzt gerne auf der Bühne. Sie hat die Puppe selbst gemacht und sie mag sie sehr. Wir Reporter finden die Puppe alle sehr schön. Die ganze Redaktion wünscht ihr alles Gute zum Geburtstag!



Justin (9)



Der Zauberer Luckas

Er kann Hasen verzaubern und wenn er schlechte Laune hat, verzaubert er die meisten Menschen in dicke Kreuzspinnen. Er isst gerne Pizza und Spagetti. Wenn er aber richtig sauer ist, isst er verzauberte Menschen. Und wenn er gute Laune hat, zaubert er die Menschen, die er vorher verzaubert hat, in richtige Menschen.



Justin (9)



Die fleißigen Kinder in den Kreativ-Werkstätten

Interview mit Rainer

Wir, die Zirkusreporter, haben ein Interview mit dem Leiter des Schattenzirkus geführt.

Reporter: Wie heißen Sie?

Rainer: *Ich heiße Rainer.*

Reporter: Wie sind Sie auf den Zirkus Shadow gekommen?

Rainer: *Während ich gespielt habe, hat gerade die Sonne geschienen. Dabei hat mein Körper einen Schatten geworfen. Ich habe mit meinem Schatten gespielt. So bin ich auf die Idee gekommen.*

Reporter: Was macht Ihnen an Ihrem Beruf Spaß?

Rainer: *Das Arbeiten mit Kindern. Das heißt: Das Spielen und das Umsetzen immer neuer Ideen fordert mich heraus. Hier im Zirkus kann man mit Technik viel tricksen, immer wieder neue Nummern machen und immer neue Fähigkeiten rauskitzeln.*

Reporter: Den wievielten Sommer leiten Sie schon den Zirkus Shadow?

Rainer: *Ich glaube das ist der sechste bis achte Sommer.*

Reporter: Was haben Sie für eine Ausbildung?

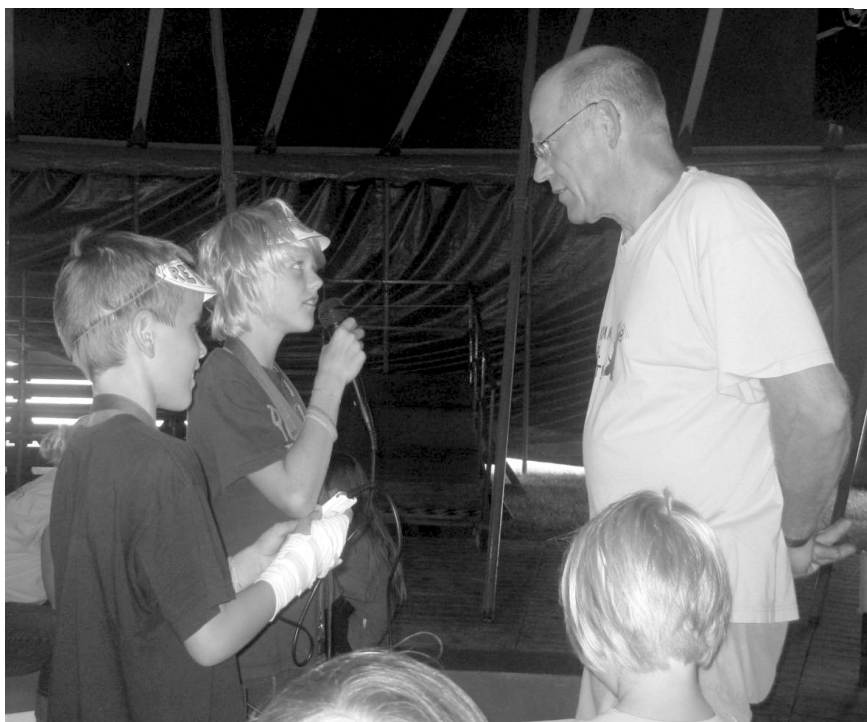
Rainer: *Ich habe drei Berufe: Ich bin Tischler, Sozialpädagoge und, das Wichtigste, ich bin Spielpädagoge.*

Reporter: Was lernen die Kinder?

Rainer: *Die Kinder lernen verschiedene Zirkustechniken: Von Jonglieren, Akrobatik über Zaubern ist alles dabei. Alles Mögliche also, um damit heute Abend aufzutreten.*

Autor: Caterina (10)

Reporter und Photographen: Lukas (10), Martin (10) und Caterina (10)



Witzecke

Im Unterricht sollen Schüler von ihren guten Taten erzählen. Karl: „Ich wollte einer Omi über die Straße helfen.“
Lehrer: „Und wieso bist du so zerkratzt?“
Darauf Karl: „Sie wollte nicht.“

In der Nacht fährt ein Vampir mit seinem Auto durch den Wald. Plötzlich überfährt er zwei Fahrradfahrer, denkt sich nichts dabei und saugt den Ersten aus. Saugt den Zweiten aus und fährt weiter. Plötzlich stoppt ihn die Polizei: "Stopp Alkoholkontrolle! Was haben Sie heute Abend getrunken?" "Antwortet der Vampir: "2 Radler!"

Was treibt einen Dummdausener in den Wahnsinn?
Wenn in einem runden Raum in einer Ecke ein 1000-Euroschein liegt!

Von Christina (12), Anna und Katja (11)

Es gab 3 Burschen, der eine hieß Tino, der andere Hans und der dritte Jakob. Eines Tages gingen sie in ein Schloss, das „Geschnittene Finger“ heißt. In einer Nacht begegnete Tino dem Geist. Er sagte: „Huh, ich bin der Geist vom „Geschnittenen Finger“. Tino fiel vor Angst in Ohnmacht. Am nächsten Tag wiederholte es sich mit Hans. Er begegnete auch dem Geist vom Geschnittenen Finger. Er sagte wieder: „Huh, ich bin der Geist vom Geschnittenen Finger.“ Hans sagte ganz ruhig zum Geist: „Die Pflaster sind im Bad!“

Scherzfragen

1. Was hat vier Beine und kann nicht

laufen?

Ein

--	--	--	--	--	--

2. Was hat eine Brille und kann trotzdem nicht sehen?

Ein

--	--	--

3. Was ist in einer Tasche, die völlig leer ist?

Ein

--	--	--	--

4. Was bricht man, wenn man es nicht hält?

Ein

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

Lösungen auf Seite 8 von Jeannine (11)



Kurioses

Wie viele rote Socken gibt es auf dem Zirkus Simsala?

Ich bin rumgegangen und habe geschaut, wie viele Leute rote Socken anhaben. Ich habe nur ein Paar rote Socken gefunden. Aber 45 Leute ohne oder anderen Socken.

Eva (8)

Der Clownfuz

Der Clownfuz ist ein Clown, der fuzzt. Er stinkt fürchterlich. Er ist ein Smiley und hat vorne ein Clowngesicht und hinten Wolken. Juri (7) und Joschi (8) haben ihn erfunden. Man kann ihn vor der Zirkuswerkstatt sehen.



Bilderrätsel von Livia und Paolo



Finde die fünf Fehler! Sie sind nicht leicht...

Interview mit Manolito

Als wir über den Platz gegangen sind, haben wir neben dem großen blauen Zelt einen Wohnwagen entdeckt. Dort wohnt der Besitzer des Zirkus.

Reporter: Guten Tag! Dürfen wir ein Interview mit ihnen machen?

Manolito: Ja, natürlich.

Reporter: Wie heißen Sie?

Manolito: Manolito Frank.

Reporter: Können Sie Kunststücke?

Manolito: Ja, Feuer spucken, Lasso drehen, Handstand auf Stühlen, Drahtseil laufen, Messer werfen und ein bisschen Jonglieren.

Reporter: Wo haben Sie die Kunststücke gelernt?

Manolito: Ich habe die Kunststücke zu hause bei meinem Vater gelernt! Der ist mit fünf schon das erste Mal aufgetreten. Da hat er auf einem Pferd einen Handstand gemacht. Das war zwei Mann hoch und das alles im vollen Galopp!

Reporter: Wann haben Sie damit angefangen?

Manolito: Auch schon von Kindesbeinen an. Mit sechs bis sieben Jahren haben wir angefangen zu trainieren.

Reporter: Wie sind Sie auf die Idee gekommen Artist zu werden?

Manolito: Man wächst im Zirkus auf, also wächst man da rein. Man hat gar keine andere Wahl! Als Kind macht man das mehr aus Spaß... und irgendwann wird man dann Profi!

Reporter: Wie ist das Zirkusleben?

Manolito: Das Zirkusleben ist schön. Es gibt eigentlich für mich nichts Schöneres. Man ist immer an der frischen Luft,

man ist frei, man macht seine Arbeit. Wir sind ein Familienzirkus, also sind wir immer unter uns. Es sind keine fremden Leute dabei oder so. Wir machen auch alles selber: Die Reklame, die Vorstellung, wir fahren auch selber die ganze Zirkusausrüstung in die andere Stadt.

Reporter: Haben Sie ein Lieblingskunststück?

Manolito: Was mache ich denn am liebsten? Am liebsten mag ich eigentlich den Handstand! Weil da die Leute immer am meisten klatschen! (lacht)

**Vielen Dank für das Interview!
Wiedersehen!**



Lösungen von Seite 6:

1. Aufgabe: Stuhl
2. Aufgabe: Klo
3. Aufgabe: Loch
4. Aufgabe: Versprechen

Interview mit Gerd

Jeannine (11), die rasende Reporterin, wollte unbedingt den Chef des Zirkus interviewen. Zum Glück hatte er gerade Zeit:

Jeannine: Wie heißt du?

Gerd: Ich heiße Gerhard Knecht.

Jeannine: Wie bist du eigentlich auf die Idee gekommen den Zirkus zu machen?

Gerd: Wir machen schon seit 1997 Zirkus. Nicht nur in Harlaching, sondern auch auf dem Tollwoodgelände, wo der Zirkus noch Zirkuspark hieß. Seit vier Jahren sind wir hier in Harlaching und machen Kinder- Zirkus- Attraktionen. Ich finde das ganz gut, weil ich hier gleich in der Nähe wohne. (lacht)

Jeannine: Wieso machst du den Zirkus? Um Spenden zu sammeln? Oder machst du das einfach nur so, dass die Kinder ihren Spaß haben?

Die Idee ist, dass die Kinder hier in alle Rollen schlüpfen können, die man auf so einem Zirkusgelände hat. Sie können Artisten werden oder, wie du, in unserer Zirkuszeitung ReporterInnen werden. Da drüben in der Kantine können sie auch in die Rolle von Pizzabäckern schlüpfen. Die Absicht ist die, dass sie viel Spaß und viel Freude daran haben. Wir können das aber nur machen, weil es einige große Spender gibt, wie z.B. die Bezirksausschüsse von Giesing und Harlaching oder die Prof.-Auer-Stiftung, die dafür sorgt, dass das große Zelt bezahlt werden kann. In der Kantine verlangen wir Geld, weil man ja in einer richtigen Zirkuskantine auch Geld bezahlen muss. Und wenn

man sich die Preise anschaut, dann sieht man, dass sie sehr günstig sind. Man kann glaube ich nirgendwo Pizza für 30 Cent bekommen. Das ist einfach der Materialeinsatz. Es gibt noch eine Spielrolle, wo Kinder an der Kasse sitzen und verkaufen können.

Jeannine: Was machst du jetzt hier auf dem Zirkus?

Gerd: Ich will nur gucken, ob die ein bisschen Hilfe brauchen. Aber es läuft alles so gut, dass ich wieder in meine Wohnung gehen kann und für ein weiteres Projekt einen Antrag schreiben kann.



Jeannine: Wo hast du die ganzen Zelte und Wagen her?

Gerd: Also dieses große blaue Zelt haben wir gemietet von einer Zirkusfamilie, nämlich den Franks. Die stellen uns seit 4 oder 5 Jahren ihr Zelt zur Verfügung. Die kleinen Zelte gehören uns selber, dem Verein Spiellandschaft Stadt. Wir haben die gekauft, damit wir immer Spielaktionen machen können. Die bunt angemalten Autos gehören auch uns. Die brauchen wir, weil wir nicht nur hier Aktionen machen, sondern weil wir in der ganzen Stadt unterwegs sind.

Jeannine: Danke, das war sehr interessant!



Infos:**Fantastische Geschichten unterm Zirkushimmel**

Am Sonntag, 30.8. ab 17.00 Uhr werden im Zirkuszelt am Perlacher Forst Geschichten von Tieren und vom Leben in Afrika erzählt für Groß und Klein von dem Geschichtenerzähler Tormenta Jobarteh.

Nach einer kurzen Pause führen Kinder ihre selbst erarbeiteten Zirkuskunststücke sowie ein phantastisches Zirkusschattentheater vor.

Der Eintritt für die Veranstaltung am Sonntag ist frei.

Bitte Freikarten in der Redaktion der Zirkus Zeitung Kunterbunt abholen.**Tiergeschichten**

Am Mittwoch, 2.9. um 17.00 Uhr gibt es Geschichten mit dem russischen Erzähler Alexander Kostinskij über das Leben der Tiere.

Der Eintritt für die Veranstaltung am Mittwoch ist frei.

Bitte Freikarten in der Redaktion der Zirkus Zeitung Kunterbunt abholen.**Weitere Highlights der Woche**

Sonntag 30.08. bis Samstag 05.09. 2009

Kinderzirkusaufführungen mit dem Schattenzirkus: Shadow und Zirkus Pumpernudl

Täglich von Montag bis Freitag um 18 Uhr Artistentreffen für Kinder, die selber mitmachen wollen, um 15 Uhr im Zirkuszelt

Tagesthemen:

Sonntag: Balancieren

Montag: Starke Männer starke Frauen

Dienstag: Zauberer

Mittwoch: Tiere

Donnerstag: Seile und Fäden

Freitag: Tänzer und Tänzerinnen

Samstag: Trommeln und

Musikinstrumente

Täglich Bastelwerkstatt, Zirkuskantine, Elterngarten und Kleinkindangebote

Elternworkshops um 16 Uhr:

Donnerstag: Finger- und Fadengeschichten

Freitag: Sockenpuppen

Samstag: Trommobil

Am Samstag findet die große Abschlussgala um 15 Uhr statt

(Eintrittskarten können zwischen 16 und 17 Uhr beim Workshopbereich oder am Samstag ab 12 Uhr am großen Zirkuszelt gekauft werden)



